



DECONSTRUCTING . G8

Seit 1975 treffen sich einmal jährlich die Staatschefs und Delegierten aus Italien, Kanada, Frankreich, Großbritannien, USA, Japan und Deutschland zum "Weltwirtschaftsgipfel" - später auch "G7-Treffen" genannt. Ende der 1990er Jahre erweiterte sich mit der Teilnahme Russlands dieser Kreis zur "G8". An den G8 läßt sich einiges kritisieren: gemessen an ihren Aktionsplänen und Abschlusserklärungen z.B. zu Kriegen und weltweiter Armut, sind sie eine Bande von zynischen Heuchlern. Gemessen an den Maßstäben der bürgerlichen Demokratie sind sie mit ihren exklusiven Gipfeln und Expert/inn/enrunden als "Weltregierung" nicht legitimiert. Gemessen daran, dass die 8 Staaten nur rund 15 Prozent der Weltbevölkerung ausmachen, jedoch über 2/3 des Weltsozialprodukts erwirtschaften, verstehen sie es, die globale Ökonomie nach ihren Macht- und Wirtschaftsinteressen zu gestalten.

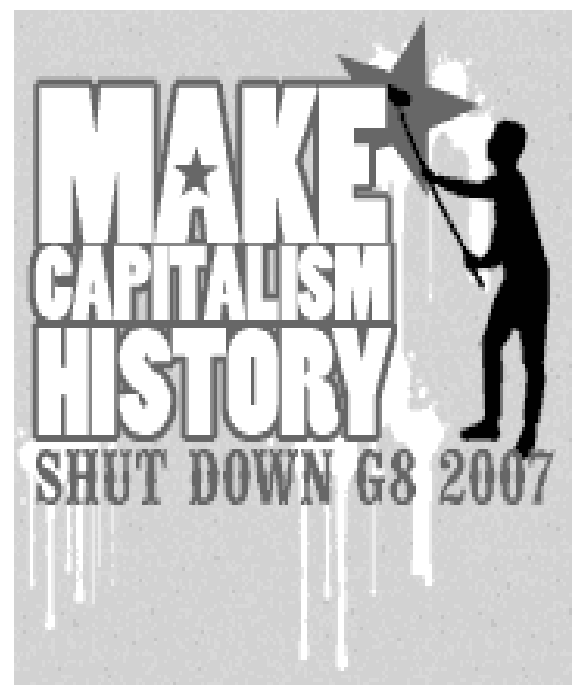
Das nächste Treffen der G8 findet in Deutschland statt. Vom 5.-8. Juni 2007 treffen sie sich im Ostseebad Heiligendamm in Mecklenburg-Vorpommern. Für viele Millionen Euro wird schon jetzt ein Repressionsapparat aufgebaut, der für solche "Gipfeltreffen" charakteristisch geworden ist. Ohne diesen "Schutz" hätte seit Jahren kein Treffen mehr stattgefunden, da der berechtigte Widerstand gegen die Politik der G8 oder anderer Institutionen, wie der Europäischen Union (EU), dem Internationalen Währungsfond (IWF), der Weltbank sowie der Welthandelsorganisation (WTO) zum Ziel hat, diese Treffen zu verhindern und die Welt(ordnung) nachhaltig zu verändern.

Über unsere verschiedenen Kritikansätze wollen und müssen wir streiten. Unsere Vielseitigkeit ist aber unsere Stärke, wenn daraus verschiedene Formen von Protest und Widerstand entstehen. Wir kämpfen gegen die patriarchale, rassistische, kapitalistische und autoritäre Welt, deren Aktionspläne die der "neoliberalen" Umgestaltung sind. Die Auswirkungen sind in Form von Entdemokratisierung, Sozialabbau und Verelendung in allen Teilen unseres Planeten zu spüren.

In Münster haben Anfang 2006 einige Gruppen und politisch aktive Einzelpersonen ein Vernetzungstreffen veranstaltet und daraufhin die "**Münsteraner Anti-G8-Initiative**" (MAG8I) ins Leben gerufen. Wir haben folgende Schwerpunkte:

- >>> Mobilisierung nach Heiligendamm
- >>> Veranstaltungen zur Politik der G8, zu deren Auswirkungen hier und weltweit sowie zu den Protesten dagegen
- >>> Informationsveranstaltungen in Schulen und anderswo (AK Infotour)
- >>> Aktionen in Münster (Aktions-AK)
- >>> "Karawahnsinn"-Station in Münster:
Mitte Mai macht hier eine Fahrradkarawane Halt, die nach Heiligendamm unterwegs ist...

Wir treffen uns jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Interkulturellen Zentrum Don Quijote, Scharnhorststraße 57. Unsere Treffen sind offen, und wir selbst haben mehr Fragen als Antworten... Kommt doch mal vorbei! Kontakt: mag8i@web.de



Weitere Infos: www.gipfelsoli.org, www.vision07.net, www.g8-2007.de, www.heiligendamm2007.de

Termine+++Infos+++Daten+++Aktionen+++Termini

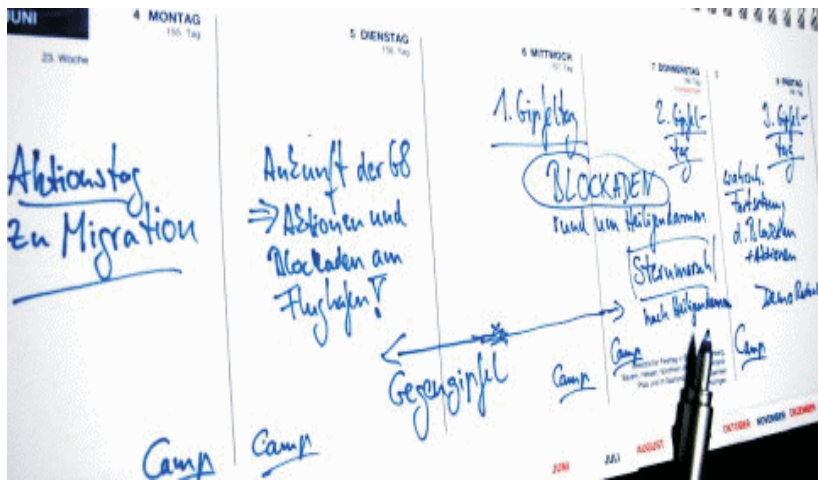
Am **Montag, 29. Januar**, ist um 19 Uhr im *Don Quijote* ein offenes Treffen des Aktions-AK der MAG8I. Es sollen bisherige Aktionen reflektiert und mögliche Aktionsformen zur Information und Mobilisierung in und um Münster besprochen werden („flashmob“, Kommunikationsguerilla-Aktionen... - auch wem das nix sagt, ist herzlich eingeladen: Auf zum Treffen und Fragen stellen!)

Am **Mittwoch, 7. Februar**, gibt es um 19 Uhr im *Don Quijote* erstmal die leckere „F::o::k::ü“ (vegane Volkküche); danach um 20 Uhr ist eine einführende (!) Infoveranstaltung zu den verschiedenen internationalen Finanz- und Wirtschaftsinstitutionen sowie zu überregionalen und globalen Politiker/innen-Treffen:

WTO, IWF, Weltbank – The Unholy Trinity Oder: Wie entstand eigentlich der globale Kapitalismus und was ist „Neoliberalismus“?

Auf der Veranstaltung gibt es auch Infos zur Demo und zu den Aktionen gegen das am darauffolgenden Samstag in Essen in der Villa Hügel stattfindende Finanzminister-Treffen der G7-Staaten.

G8-WARM-UP: SIE KOMMEN NICHT DURCH!



Am **Dienstag, 13. Februar**, ist um 18 Uhr **MAG8I-Treffen** im *Don Quijote*. Dort wird die Infoveranstaltung am selben Abend und Ort um 20 Uhr vorbereitet:

G8 – Was geht?

Zunächst wird der **Camp Insky-Film** (ca. 9 Min. - im Internet bei Kanal B anzuschauen!) gezeigt, der Aufschluß über die Politik der G8 gibt und einige Impressionen vom **CAMP INSKY 2006** in Mecklenburg-Vorpommern zeigt, einem Vorbereitungscamp für den G8-Widerstand 2007 in Heiligendamm.

Dann wird über **Rostock 2**, also der Aktionskonferenz von **Interventionistischer Linke** (www.g8-2007.de) und anderen im Dezember 2006 in Rostock sowie über die letzten **Dissent**-Netzwerktreffen (www.dissentnetzwerk.org) berichtet. Hierbei geht es um den aktuellen Stand der Planungen für Protest und Widerstand in Heiligendamm Anfang Juni 2007.

Außerdem wird über den **Karawahnsinn** in Münster berichtet, der als Vorbereitungscamp für Heiligendamm und Station der Fahrradkarawane am Wochenende vom 11. bis 13. Mai 2007 auf einer schönen, zentralen Wiese irgendwo in Münster zelebriert wird. (Dazu bedarf es noch einiges an Vorbereitung - mach mit!)

Das nächste **MAG8I-Treffen** ist am **Dienstag, 27. Februar** um 20 Uhr im *Don Quijote* - wie an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat!

ne+++Infos+++Daten+++Aktionen+++Termine+++I

Das Geld zu Gast in Essen - Not für die Welt

Aufruf zu Demo und Aktionen gegen das G7-Finanzminister-Treffen am 10. Februar 2007

Wissen Sie, was genau die Finanzminister der größten Industrieländer (G7) auf ihrem Treffen am 9./10. Februar aushecken werden? Nein? Wir auch nicht! Schon jetzt lässt sich aber erraten, dass sie ebenso wenig die Interessen der Menschen in der „Dritten Welt“ wie in den Industrieländern vertreten werden.

In Vorbereitung des G8-Gipfels im Sommer in Heiligendamm sollen die G7-Finanzminister (G7 = G8 ohne Russland) das marktradikal-neoliberale Konzept weiterhin durchboxen. Sie nennen es: Liberalisierung, Freihandel, Deregulierung und Privatisierung.

Dies bedeutet: Durch die Politik der G8 werden den Konzernen immer mehr Rechte und Möglichkeiten eingeräumt, um ihre Profite zu vergrößern; gleichzeitig werden unsere Rechte und Möglichkeiten der Teilhabe immer weiter eingeschränkt. Sehenden Auges vernichten die entfesselten Marktkräfte unsere sozialen und ökologischen Grundlagen. Nicht mehr die Wirtschaft soll den Menschen dienen, sondern die Menschen der Wirtschaft

Die Folgen: Erhöhung der Arbeitszeit bei gleichzeitiger Zunahme von Arbeitslosigkeit, Prekarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse, Beschneidung bereits erkämpfter Rechte der Lohnabhängigen, Zwang zur privaten Risikoversicherung statt solidarischer Sicherungssysteme und globale Umwelterstörung.

Privatisierung bedeutet einen Verlust an demokratischen Einflussmöglichkeiten. Bildung und Gesundheit werden zur Ware. Zunehmend sind es die Kommunen, die dem vermeintlichen Druck zur Privatisierung ausgesetzt werden.

Die Folgen: steigende Preise für die Daseinsvorsorge, z.B. Gas, Strom und Wasser, öffentlicher Verkehr und weitere Verkäufe öffentlichen - also unser aller „Eigentums“. Öffentliche Verwaltungen ordnen sich der Logik des Marktes unter, so wird z.B. Umweltschutz nur noch unter dem Aspekt des „Standortvorteils“ betrachtet.

Ein wirksamer Schuldenerlass für die Länder der „Dritten Welt“ wird von diesen G7-Finanzministern abgelehnt. Der medienwirksam inszenierte „Schuldenerlass“ aus dem Jahr 2005 reduzierte die gesamten Zahlungen von 300 auf „nur noch“ 299 Mrd. US \$ für das Jahr 2006.

Die reichen Ökonomien der Staaten der G8 schotten sich ab. Dieser Abschottung fallen jährlich tausende Tote im Mittelmeer, im Atlantik, an der Grenze USA/Mexiko und anderswo zum Opfer. Die kapitalistische Ordnung der G8 beruht auf Gewalt und erzeugt zwangsläufig neue Gewalt.

80% der Menschheit wird an den Rand gedrängt, von wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung und vom Zugang zu modernen Technologien ausgeschlossen. Der Reichtum dieser Welt könnte die Versorgung aller Menschen mit Nahrung, Kleidung, Wohnung, Arbeit, Bildung und Gesundheit - den Grundbedürfnissen, und damit laut UN-Charta den Menschenrechten -, sicherstellen.

Lasst uns am 10. Februar hierfür gemeinsam und machtvoll eintreten!

Demo: Samstag, 10. Februar 2007, 11-13.00 Uhr

Auftakt: Essen-Innenstadt, Porschekanzlei - ab Essen Hbf den Ausgang Innenstadt nehmen, gut 500m in die Fußgängerzone rein.

Abschluss: Essen-Rüttenscheid, HH Rüttenscheider Stern.

Anschließend Aktionen u.a. in der Essener Innenstadt...

Bündnis zum G7-Gipfel in Essen: www.g7-protest.de